



## Pressespiegel zur Asylpolitik vom 02.08.2016

Erstellt von Mark Gärtner  
gaertner@sprev.de

### An Geschehenes – Kurzmeldungen:

#### *Blick nach Europa und die Welt*

- Rettungseinheiten und -organisationen haben zwischen Donnerstag und Sonntag 6.000 Fliehende vor dem Ertrinken im Mittelmeer gerettet. Zwei Menschen konnten nur noch tot geborgen werden.  
<http://www.taz.de/!5328402/> (31.07.16)
- An der Grenze zwischen Ungarn und Serbien warten Hunderte Fliehende auf die Fortsetzung ihrer Flucht. Ein serbischer Offizieller sagt aus, es könne überhaupt nicht von einer geschlossenen Balkanroute gesprochen werden. Ungarns Vorgehen der pauschalen Abweisung von Geflüchteten an der Grenze breche alle Regeln, so eine Mitarbeiterin von Human Rights Watch. Die NGO hat Fälle massiver Gewalt von ungarischen Polizist\*innen gegenüber Geflüchteten dokumentiert.  
<http://www.taz.de/!5322954/> (01.08.16)
- Die Beziehungen zwischen der EU, hier insbesondere Deutschland, und der Türkei erodieren weiter. Die türkische Regierung stellt der EU ein Ultimatum für die geplante Visumsfreiheit: wenn diese nicht bis Oktober für türkische Staatsbürger\*innen gewährleistet sei, dann werde das Abkommen zwischen Türkei und EU über die Geflüchteten aufgekündigt.  
[http://www.deutschlandfunk.de/visafreiheit-mit-der-tuerkei-deutsche-politik-unbeeindruckt.1818.de.html?dram:article\\_id=361740](http://www.deutschlandfunk.de/visafreiheit-mit-der-tuerkei-deutsche-politik-unbeeindruckt.1818.de.html?dram:article_id=361740) (01.08.16)

#### *Bund, Land, Kommune*

- In Berlin protestierten Geflüchtete gegen ihre Unterbringung in Gemeinschafts- und Notunterkünften. Einige von ihnen hätten seit neun Monaten in Hallen gelebt. Der Protest fand vor dem ehemaligen Internationalen Congress Centrum statt.  
<http://www.tagesspiegel.de/themen/charlottenburg-wilmersdorf/protestcamp-am-berliner-icc-lageso-findet-unterkuenfte-fuer-demonstrierende-fluechtlinge/13925314.html> (26.07.16)
- Das Bistum Regensburg hat die Geflüchteten, die Anfang Juli den Dom der Stadt besetzten und später in das Pfarrheim umzogen, aufgefordert, das Kirchengelände zu verlassen. Zuletzt drohten die Geflüchteten mit Hungerstreik. Ihre Forderungen belaufen sich auf ein dauerhaftes Bleiberecht sowie den Wegfall der Einstufung der Balkanländer als „sichere Herkunftsstaaten“.  
<http://www.br.de/nachrichten/oberpfalz/inhalt/fluechtlinge-pfarrheim-st-emmeram-aufforderung->

[zum-verlassen-100.html](#) (27.07.16)

- Ein Überblick über das in den letzten Tagen sehr prominente Thema Abschiebungen:
    - Der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer möchte nun doch nicht straffällig gewordene Geflüchtete in Krisengebiete abschieben, sein Innenminister Joachim Herrmann ist nach wie vor dafür. Der Generalsekretär der CDU-Sachsen, Michael Kretschmer, schließt sich Herrmann an. Alle drei eint aber der Gedanke, dass der Rechtsstaat unterschiedliche Strafen für dieselbe Straftat verhängen dürfe, abhängig davon ob Bürger\*innen und Nicht-Bürger\*innen diese verübt hätten. Neben der Opposition kritisieren auch Politiker\*innen der SPD den Vorschlag von Seehofer.
    - Letzte Woche noch verkündete der Innenminister Sachsens, Markus Ulbig, dass sein Bundesland Spitzenreiter bei Abschiebungen von Menschen sei. Die Bundespolizei widerspricht und verweist darauf, dass zwischen freiwilliger Ausreise und Abschiebung unterschieden werden müsse. Mit dieser Zählweise ergeben sich für die Bundespolizei 1.265 Abschiebungen für Sachsen, Ulbig sprach von 2.245.
    - Und auch von der AfD kommen Forderungen: der stellvertretende Parteivorsitzende Alexander Gauland möchte das Asylrecht abschaffen. Er fordert die Aussetzung des Asylrechts für Menschen muslimischen Glaubens.
- <http://www.mdr.de/sachsen/kretschmer-kriminelle-fluechtlinge-abschieben-100.html> (26.07.16; Zitat SFR)
- <http://www.tagesspiegel.de/politik/streit-um-asylrecht-fuer-muslimische-gruene-gauland-saet-hass-und-gewalt/13932246.html> (27.07.16)
- <http://www.mdr.de/sachsen/bundespolizei-zaehlt-weniger-abschiebungen-in-sachsen-als-ulbig-100.html> (27.06.16)
- Dass Menschen nicht in Krisengebiete abgeschoben werden sollten, auch wenn sie straffällig geworden sind, ist ein mit etwas Empathie und Humanismus nachzuvollziehender Gedanke. Die juristische Expertise von Udo di Fabio, ehemaliger Richter beim Verfassungsgericht, bestätigt dies aber auch: <http://www.welt.de/politik/deutschland/article157406265/Deutschland-darf-nicht-in-Krisengebiete-abschieben.html> (31.07.16)
- Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen hat gegenüber dem Boulevardblatt Bild verlauten lassen, die Bundeswehr bei Anti-Terror-Einsätzen auch im Inneren einzusetzen. Damit schließt sie sich dem Innenminister Bayerns, Joachim Herrmann, an. Außerdem soll es gemeinsame Übungen zwischen Polizei und Bundeswehr geben. Opposition, SPD und die Polizeigewerkschaft GdP kritisieren das Vorhaben. Für den Vorsitzenden der GdP, Oliver Malchow, seien Ausbildung und Aufträge von Polizei und Bundeswehr grundverschieden. Ein Amoklauf oder Terroranschlag sei kein Krieg und deswegen könnten Polizeikräfte diesen auch bewältigen sagte er gegenüber der FAZ. <http://www.dw.com/de/bericht-vorbereitung-der-bundeswehr-auf-inlandseinsatz/a-19440695> (01.08.16)
- <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/polizei-kritik-an-moeglichem-bundeswehreinsatz-im-inland-14366980.html> (01.08.16)
- Nach den Äußerungen von Sahra Wagenknecht, bei denen sie die Anschläge in Würzburg und Ansbach in direkte Abhängigkeit zum Grundrecht auf Asyl brachte, haben bereits weit über 100 Mitglieder der Partei Die Linke einen Aufruf unterzeichnet, der sich gegen die Parteivorsitzende richtet. <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/sahra-wagenknecht-wut-der-linken-wegen-fluechtlingsaussagen-waechst-a-1105315.html> (29.07.16)

## Hintergrund und Meinung

- Im Libanon leben, je nach Zählweise und Quelle, zwischen 1,1 und 4,5 Millionen geflüchtete Menschen aus Syrien und Palästina. Eine Reportage in der *Zeit* von Carsten Luther durch die deutlich wird, dass im Libanon Wasserknappheit, Müllberge, regelmäßige Selbstmordattentate des sogenannten Islamischen Staats sowie eine Generation von

Kindern und Jugendlichen ohne Schulbildung die nur offensichtlichen Probleme sind.  
<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-07/libanon-fluechtlinge-syrien-bekaa> (28.07.16)

- Ahmed Ben Amor ist schwul und lebt in Tunesien. Da er es wagte sich zu outen, folterten ihn sein Vater und sein Onkel, er fliegt vom Gymnasium. Letztes Jahr gründete er einen Verein, „Shams“, der sich für die Rechte von sexuellen Minderheiten einsetzt, nach der Diskussion in einer Talk-Show sieht er sich Beschimpfungen und Morddrohungen ausgesetzt. Anfang Juli diesen Jahres überlebt er einen Selbstmordversuch. Außerdem findet sich im Artikel der *NZZ* von Beat Stauffer ein Exkurs zum Verhältnis zwischen Bi- und Homosexualität - oder wie es der Sozialwissenschaftler Farhat Othman es nennt: „arabische Erosensualität“ - und dem Islam.  
<http://www.nzz.ch/feuilleton/schauplatz/homosexuelle-in-tunesien-schlimmer-als-die-pest-zu-haben-ld.107290> (25.07.16)
- Die stellvertretende Geschäftsführerin Kerstin Csizmadia von „Natürliches Erleben“ in Dresden, ein Unternehmen, welches psychisch belastete Jugendliche unterstützt und versucht zu therapieren, im Interview mit dem *MDR*. Sie spricht über die Traumata unbegleiteter, minderjähriger Geflüchteter und die Herausforderung bei deren Behandlung.  
<http://www.mdr.de/sachsen/dresden/interview-unbegleitete-minderjaehrige-fluechtlinge-100.html> (27.07.16)
- Thomas Franke gibt im *DeutschlandradioKultur* einen historischen Abriss über den Zerfall Jugoslawiens sowie die nachfolgende Konstruktion und Rekonstruktion der Nationalismen und ihre tödlichen Konsequenzen.  
[http://www.deutschlandradiokultur.de/jugoslawiens-weg-in-den-krieg-der-zerfall-eines.976.de.html?dram:article\\_id=361354](http://www.deutschlandradiokultur.de/jugoslawiens-weg-in-den-krieg-der-zerfall-eines.976.de.html?dram:article_id=361354) (27.07.16)

Der Pressespiegel wird herausgegeben von:

Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.  
Dammweg 5  
01097 Dresden  
E-Mail: [info@saechsischerfluechtlingsrat.de](mailto:info@saechsischerfluechtlingsrat.de)

Refugee Law Clinic Leipzig  
Burgstraße 27  
04109 Leipzig  
Email: [refugeelawclinic@uni-leipzig.de](mailto:refugeelawclinic@uni-leipzig.de)

Der Sächsische Flüchtlingsrat e.V. wird gefördert durch:

**PRO ASYL**  
FÖRDERVEREIN PRO ASYL E.V.

Leben retten – Rechte schützen

 **UNO-Flüchtlingshilfe**